

Verzeichnis der Anlagen

- Wirtschaftsplan 2006, Betriebszweig Hochbau und Gebäudewirtschaft / 1 /
- Übersicht über das Sanierungs- und Bauprogramm 2006 / 2 /
- Wirtschaftsplan 2006, Betriebszweig Bodenbevorratung und -entwicklung / 3 /
- Finanzplanung, Betriebszweig Hochbau und Gebäudewirtschaft / 4 /
- Finanzplanung, Betriebszweig Bodenbevorratung und -entwicklung / 5 /
- Wirtschaftsplan: Zusammenfassung aller Betriebszweige / 6 /
- Finanzplanung: Zusammenfassung aller Betriebszweige / 7 /
- Stellenübersicht / 8 /
- Betriebszweig Hochbau und Gebäudewirtschaft: Übersicht über Kreditverpflichtungen / 9 /
- Betriebszweig Bodenbevorratung und -entwicklung: Übersicht über Kreditverpflichtungen / 10 /

Leistungsumfang:

- Bauunterhaltung städtischer Gebäude.
- Energiemanagement: Fortsetzung des Projektes zur Energieeinsparung an Schulen.
- Raumvermietung und -vermittlung.
- Hausmeister- und Reinigungsdienste an stadteigenen sowie angemieteten Gebäuden.
- Europaweite Ausschreibung der Fremdreinigung in städtischen Gebäuden.
- Projektierung und Durchführung der im Wirtschaftsplan 2006 vorgesehenen Neubaumaßnahmen.
- Überwachung der Gewährleistung und Durchsetzung der Gewährleistungsansprüche bei den in den letzten 5 Jahren errichteten Gebäuden bzw. durchgeführten Sanierungsmaßnahmen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Mieteinnahmen resultieren überwiegend aus der Vermietung städtischer Gebäude, der Weitervermietung angemieteter Objekte an Aussiedler und Asylbewerber sowie den Zahlungen der GWG an die Stadt aus der Vermietung des städtischen Mietwohnbestandes.

Im Bereich der laufenden Bauunterhaltung habe ich die Mittel auf 900.000,- € erhöht. Im Jahr 2005 waren die im Wirtschaftsplan für die laufende Unterhaltung vorgesehenen Mittel nicht ausreichend, um alle notwendigen Reparaturen durchführen zu können. Der Ansatz wurde um ca. 200.000,- € überschritten. Insbesondere in den siebziger und achtziger Jahren hat die Stadt Erftstadt in erheblichem Umfang neue Schulgebäude errichtet bzw. bestehende Schulen erheblich erweitert. Aufgrund des Alters dieser Gebäude treten jetzt verstärkt Schäden auf. Zu den reparaturanfälligen Teilen zählen insbesondere die Heizungsanlagen, die Leitungssysteme für die Ver- und Entsorgung und die Fensteranlagen. Auch in den kommenden Jahren muss daher mit einem erheblichen Mittelbedarf für die Unterhaltung der städtischen Schulen gerechnet werden. Der besondere Sanierungsbedarf, der sich für die Gebäude der Volkshochschule sowie der Musikschule ergibt, muss ebenfalls berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der Sondermaßnahmen wird auf das als Anlage beigefügte „Sanierungs- und Bauprogramm 2006“ verwiesen. Zu den vorgesehenen Bauunterhaltungsmaßnahmen ergeben sich folgende Anmerkungen:

- Im Arbeitskreis „Neue Medien“ wurde ein Konzept zur EDV-Ausstattung der Schulen beraten. Anfang 2004 hatte ich die Kosten für die Vernetzung der Schulen ermitteln lassen. Im Jahr 2005 wurden dann Mittel in den Wirtschaftsplan eingestellt, um die Maßnahmen an 7 Schulen im Stadtgebiet umsetzen zu können. Bei der Planung der Maßnahmen hatte sich herausgestellt, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen und zusätzliche 125.000,- € bereitgestellt werden müssen. Diese Mittel sind im Entwurf des Wirtschaftsplanes berücksichtigt. Für die Vernetzung der verbleibenden Schulen sind weitere Mittel in Höhe von 240.000,- € erforderlich. Es wird

vorgeschlagen, zunächst die bereits beschlossenen Maßnahmen in 2006 umzusetzen und die Mittel für die verbleibenden Schulen in 2007 zu veranschlagen.

- Seit drei Jahren ist bei der Stadt ein Gebäudeinformationssystem im Einsatz. Um dieses System optimal nutzen zu können, sollten möglichst kurzfristig alle vorhandenen Pläne in das EDV-System übernommen werden. Dazu sind teilweise Bestandserfassungen erforderlich. Bei allen Baumaßnahmen sind heute Bestandspläne in digitaler Form nahezu unverzichtbar. Den Schulen werden die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung von Rettungswegeplänen erheblich erleichtert, wenn Bestandspläne in digitaler Form zu Verfügung gestellt werden können. Für 2006 habe ich daher einen Betrag in Höhe von 30.000,- € für die Bestandserfassung vorgesehen. Nach der Umsetzung der Maßnahme liegen dann aktuelle Pläne in digitaler Form für alle Schulen der Stadt Erfstadt, einschließlich der Marienschule und der Musikschule vor.
- Schwerpunkt der Bauunterhaltungsmaßnahmen muss im Jahr 2006 die Donatusgrundschule bilden. Bei den Planungsmaßnahmen für die Offene Ganztagsgrundschule wurde das Brandschutzkonzept für die bestehende Schule überarbeitet und das Neubauvorhaben daran angepasst. In diesem Zusammenhang wurde der vorhandene Gebäudebestand eingehend untersucht. Es hat sich herausgestellt, dass im Zusammenhang mit der dringend notwendigen Sanierung der Fenster und durch die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen weitere Unterhaltungsarbeiten erforderlich sind.

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2002 ist diskutiert worden, Bauunterhaltungsmaßnahmen bei einzelnen Gebäuden zu bündeln, um eine für den Nutzer spürbare Verbesserung der Bausubstanz zu erreichen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage war dies bisher nicht möglich. Bei der Donatusschule wird jetzt in erheblichem Umfang in die vorhandenen Bausubstanz eingegriffen. Es sollte in diesem Zusammenhang vorgesehen werden, dass eine umfassende Sanierung der Schule erfolgt, damit die Schüler und Lehrer nicht auch in den kommenden Jahren durch Bauarbeiten beeinträchtigt werden. Auch ist die Durchführung der Maßnahmen in einem Zuge wirtschaftlicher als die Umsetzung in mehreren Schritten.

Zur Sanierung der Donatusschule habe ich daher Mittel in Höhe von 952.000,- € veranschlagt. In einigen Jahren wird dann noch die Sanierung der Fassade und die Erneuerung der Heizungsanlage erforderlich sein. Der Einbau der neuen Fenster sowie das Anbringen der Fluchtbalkone wird so geplant, dass im Zuge der Fassadensanierung eine zusätzliche Wärmedämmung aufgebracht werden kann.

- Bei den Bauunterhaltungsmaßnahmen hat im Jahr 2006 die Erneuerung von Fensteranlagen hohe Priorität. Für neue Fenster sowie für Sonnenschutzanlagen an verschiedenen Gebäuden ist ein Betrag von über 682.000,- € vorgesehen. Die Erneuerung der Fenster wird auch zu nicht unerheblichen Energieeinsparungen führen. Die Kosten der Sanierungsmaßnahmen können allerdings nicht aus den Energieeinsparungen finanziert werden.
- Bereits im Wirtschaftsplan 2005 hatte ich darauf hingewiesen, dass aufgrund hygienerechtlicher Bestimmungen die Anforderungen an die Wasserqualität in den städtischen Lehrschwimmbecken steigen und die entsprechenden Vorgaben bei der vorhandenen Anlagentechnik derzeit nur einzuhalten sind, wenn in erheblicher Menge Frischwasser zugeführt wird. Im Jahr 2005 habe ich die Anlagentechnik durch einen Fachingenieur untersuchen lassen. Für die Sanierung der Schwimmbadtechnik wäre in

Bliesheim und in Erp jeweils ein Betrag in Höhe von 350.000,- € erforderlich. Im Wirtschaftsplan 2006 können diese Maßnahmen nicht finanziert werden. Mit einem vertretbaren Aufwand können die Bäder im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung betriebsfähig gehalten werden. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass bei einem größeren Schaden an der Schwimmbadtechnik ein Bad geschlossen werden muss und vor einer umfassenden Sanierung nicht wieder geöffnet werden kann.

- Das Betreuungsangebot in städtischen Kindergärten soll auch auf Kinder unter drei Jahren ausgeweitet werden. Dazu sollen in 2006 in fünf Kindergärten die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden.
- In den vergangenen Jahren konnten keine Gelder für Schönheitsreparaturen bereitgestellt werden. Am optischen Erscheinungsbild zahlreicher Gebäude ist dies abzulesen. Im Jahr 2004 hatte ich Mittel für Anstricharbeiten in Höhe von 50.000,- € eingestellt. Es wäre wünschenswert, jährlich über einen entsprechenden Ansatz verfügen zu können. Aufgrund der erforderlichen Reparaturen und des engen finanziellen Spielraumes ist dies im Jahr 2006 leider nicht möglich.

Die Durchführung der im jeweiligen Wirtschaftsjahr vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen erstreckt sich, u.a. wegen der relativ späten Beschlussfassung über den Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan, immer bis in das Folgejahr.

Im Jahr 2005 hat sich besonders gezeigt, dass die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung langfristig erhöht werden müssen. Auf die Gründe dafür bin ich bereits eingegangen. Die laufende Bauunterhaltung wird geprägt von einer Vielzahl kleinerer Baumaßnahmen, die in Relation zur Bausumme relativ personalaufwändig sind. Derzeit müssen diese Maßnahmen teilweise von den im Eigenbetrieb beschäftigten Architekten und Bauingenieuren bearbeitet werden. Diesen steht daher nicht immer die erforderliche Zeit zur Verfügung, die für eine sachgerechte Bearbeitung umfangreicher Sanierungsmaßnahmen erforderlich wäre. Weiterhin leidet unter diesem Zeitdefizit die notwendige Information der Nutzer städtischer Gebäude über die Durchführung von Baumaßnahmen.

Im Stellenplan habe ich daher zusätzlich eine Stelle für einen Techniker sowie für einen Verwaltungsmitarbeiter vorgesehen. Zur Entlastung der Ingenieure soll der Techniker künftig „einfachere“ Sanierungsmaßnahmen betreuen. Das deutlich gestiegene Bauvolumen im Bereich der Bauunterhaltung macht es erforderlich, zusätzliche Personalkapazitäten für die verwaltungsmäßige Abwicklung der Bauvorhaben vorzusehen.

Weiterhin soll der/die neue Mitarbeiter/in für den Aufbau eines Energiecontrollings vorgesehen werden. Derzeit erfolgt die Energiebewirtschaftung dezentral in den einzelnen Ämtern bzw. Eigenbetrieben. Durch die zentrale Bewirtschaftung werden die Möglichkeiten zur Auswertung der Verbrauchsdaten, in Verbindung mit dem beim Eigenbetrieb eingesetzten Gebäudeinformationssystem, erheblich verbessert und können Einsparpotentiale leichter aufgezeigt werden. Die Kosten für den Energieverbrauch bleiben weiterhin in den Budgets der jeweiligen Nutzer. Durch die zentrale Bewirtschaftung werden die bisher mit dieser Aufgabe betrauten Mitarbeiter in den einzelnen Fachbereichen entlastet. Der/die neue Mitarbeiter/in übernimmt nicht die Aufgabe eines Energiebeauftragten. Diese Stelle wäre mit einem Ingenieur zu besetzen.

Sollte, neben den vorgeschlagenen Maßnahmen, die Durchführung weiterer Sanierungs- oder Baumaßnahmen gewünscht werden, so kann dies nur durch eine zusätzliche Darlehensaufnahme finanziert werden.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Zur Finanzierung über den Erfolgsplan sind im Jahr 2006 folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Im vergangenen Jahr wurden die Beschlüsse zur Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an allen Grundschulen der Stadt Erfstadt gefasst. Die finanzielle Abwicklung der bereits beschlossenen Baumaßnahmen erfolgt nun über den Wirtschaftsplan 2006. Zu den einzelnen Maßnahmen verweise ich auf die gesonderte Berichtsvorlage.
- Derzeit wird diskutiert, in den beiden Hauptschulen der Stadt Erfstadt den Ganztagsbetrieb einzuführen. Dazu sind voraussichtlich erhebliche Baumaßnahmen erforderlich. Der Umfang der erforderlichen Maßnahmen wird zur Vorbereitung von Zuschussanträgen derzeit ermittelt. Im Entwurf des Wirtschaftsplanes sind noch keine Mittel veranschlagt. Bei einer Bewilligung von Zuschüssen und Sicherstellung der Mietzahlungen aus dem städtischen Haushalt können die Maßnahmen erforderlichenfalls auch ohne Änderung des Wirtschaftsplanes umgesetzt werden.
- Entsprechend der Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss habe ich Planungskosten für den Bau der Jugendkulturhalle in den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2006 eingestellt. Vor der Erteilung des Planungsauftrags muss das Nutzungskonzept für die Halle, welches derzeit im Runden Tisch kontrovers diskutiert wird, festgelegt sowie die Diskussion um den geeigneten Standort für die Halle beendet werden. Die Vergabe eines Planungsauftrages in 2006 erscheint weiterhin nur dann sachgerecht, wenn im Jahr 2007 die Finanzierung der Halle gesichert werden kann.

Aufgrund des engen finanziellen Spielraums können für die Beschaffung von Büromöbeln nur 10.000,- € veranschlagt werden. Damit sind nur die dringenden Ersatzbeschaffungen zu finanzieren.

Wie bereits ausgeführt, werden in großem Umfang Sanierungsmaßnahmen über den Vermögensplan finanziert. Dadurch ergibt sich eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 379.000,- €. Zur Erhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt muss eine Neuverschuldung in den kommenden Jahren vermieden werden. Aufgrund der ab 2007 sinkenden Zahlungen für Zinsen und Tilgung ist dieses Ziel auch als realistisch anzusehen.



HGB-Zeile	Hochbau und Gebäudewirtschaft Erfolgsplan	Plan 2005 (€)	Ansätze 2006 (€)	Plan 2006 (€)
	Einnahmen/Erträge			
1.a)	Umsatzerlöse/Verkaufserlöse	0	0	0
1.c)	Erschließungsbeiträge/Schulpauschale/Sportpauschale	953.000		953.000
	Erschließungsbeiträge	0	0	
	Schulpauschale	928.000	928.000	
	Sportpauschale	25.000	25.000	
	Mieten (u. a. frühere Pauschalzahlungen Stadt)	10.084.353		10.246.013
1.d.1.1)	Mieten (intern/pauschale Zuschüsse Stadt Erfstadt)	9.090.861	9.150.741	
1.d.1.2)	Mieten (intern/- 65 - Eigenbetrieb Straßen)	112.792	108.572	
1.d.1.3)	Mieten (intern/- 81 - Eigenbetrieb Stadtwerke)	0	0	
1.d.2.1)	Eigenmiete Eigenbetrieb Immobilien/BZ Bodenbevorrat. u. -entw.	42.000	42.000	
1.d.2.2)	Eigenmiete Eigenbetrieb Immobilien/BZ Hochbau u. Gebäudew.	101.700	101.700	
1.d.3)	Mieten (intern/Neubauten > 01.07.1999)	527.000	560.000	
1.e.1)	Mieten (extern/ohne GWG)	60.000	83.000	
1.e.2)	Mieten (extern/nur GWG)	150.000	200.000	
	Pachten/Erbbauzinsen/Auflösung Zuschüsse/Sonstige Erlöse	648.700		676.068
1.e.3)	Pachten	0	0	
1.e.4)	Erbbauzinsen	0	0	
1.e.5)	Nebenkosten / Abstandszahlungen	12.000	36.768	
1.f.)	Vermessungserlöse (extern)	0	0	
1.g.)	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen (Sonderposten)	636.000	638.300	
1.h.)	Sonstige Erlöse (Gestattungsverträge/Zuschüsse)	700	1.000	
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	Aktivierete Eigenleistung	65.000	73.000	73.000
4.	Sonstige Betrieblichen Erträge	331.800		240.000
4.a.)	Berechnung von Leistungen	0	0	
4.b.)	Erträge aus Darlehensverzicht Stadt (Trägerdarlehen)	0	0	
4.c.)	Verwaltungsgebühren / Ausschreibungen	3.000	2.000	
4.d.)	Erstattung Oberflächenentwässerung/FB/Uml./Ausgl.-Fl.	0	0	
4.e.1)	Periodenfremde Erträge Allgemein (u. a. aus Vermessung)	14.000	4.000	
4.e.2)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.000	5.000	
4.e.3)	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	0	0	
4.f.1)	Erträge aus Vermessung (intern)	0	0	
4.f.2)	Übrige Erträge (u. a. a. o. Erträge / besond. Zuschüsse)	309.800	229.000	
	- davon Erträge Umlage Personalkosten Küchenhilfen	90.000	58.000	
	- davon Erträge Umlage Techniker an - 65 -	25.000	16.000	
	- davon Erträge Umlage Elektriker	20.000	0	
	- davon Versicherungsentschädigungen	75.000	75.000	
	- davon Projekt Energieeinsparung	37.250	0	
	- davon Erstattung Leichenhallen	17.550	20.000	
	- davon Erstattung Budget 823	17.000	15.000	
	- davon Erstattung Bauhof, Arbeitsamt u.a.	16.000	35.000	
	- davon Sonstige Erträge (u. a. Stromabgabe Ville usw.)	12.000	10.000	
11.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	87.000		37.000
11.a.2)	Zinserträge (intern / u.a. Verrechnung Betriebszweige)	80.000	25.000	
11.a.1)	Zinserträge (extern / u.a. Liquid.-Verstärkung Stadt)	5.000	10.000	
11.b)	Zinserträge (extern / u.a. Verzugszinsen)	2.000	2.000	
	Summe Einnahmen/Erträge	12.169.853	#	12.225.081

Hochbau und Gebäudewirtschaft		Plan	Ansätze	Plan
HGB-Zeile	Erfolgsplan	2005	2006	2006
		(€)	(€)	(€)
Ausgaben/Aufwendungen				
5.	Materialaufwand	2.059.665		2.296.700
5.a.)	Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe/bezogene Waren (Zukauf-allgem.)	15.000	10.000	
5.b.1)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Allgemein)	53.000	53.000	
5.b.2)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Miete/Pacht)	316.700	316.700	
5.b.2.2)	- davon Mietaufwendungen gegenüber Dritten	215.000	215.000	
5.b.2.1)	- davon Eigenmiete Betriebszweig an BZ Gebäude	101.700	101.700	
5.b.3)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Gas/Strom/Wasser)	90.000	90.000	
5.b.4)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Reinigung)	315.000	476.000	
5.b.5)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (laufende Unterhaltung)	680.000	765.000	
5.b.6)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Sondermaßnahmen)	342.000	339.000	
5.b.6.2)	Aufwendungen für Maßnahmen Vorjahr(e)	965	0	
5.b.7)	Zuführung SR-/Budgetrückstellungen (offene/to-Maßnahmen)	960.450	500.000	
5.b.8)	Auflösung Budgetrückstellungen (offene/to-Maßnahmen)	-710.450	-250.000	
5.b.9)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Vermessung/Dritte)	0	0	
5.b.10)	Korrektur Materialaufwand durch Skonto	-3.000	-3.000	
6.	Personalaufwand	3.326.300		3.262.500
	Löhne	1.156.700	1.202.900	
	Gehälter Angestellte	875.800	1.071.400	
	Gehälter Beamte	172.700	193.800	
	Gesetzlicher Sozialaufwand	942.500	596.800	
	Sonstiger Personalaufwand (ZVK/ATZ/Unterstützung)	171.100	189.600	
	Pensionsrückstellungen	7.500	8.000	
7.	Abschreibungen	1.732.000	1.766.000	1.766.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	424.041		429.761
8.a.)	Verwaltungskosten-Umlage	266.224	237.026	
8.b.)	Versicherungen	40.000	40.000	
8.c.)	Beitr./Mitgliedsch./Gebühr./Sonst. Grd.-St.-Aufw. (Kanal/Str.-Rein.)	13.000	40.000	
8.d.)	Vermessung/Katasterunterlagen	1.000	1.000	
8.e.)	Kfz-Kosten	4.000	6.000	
8.f.)	Bürobedarf/EDV/Tel./Porto/Zeitschr./Bücher/Inserate	19.700	19.000	
8.g.)	Fortbildungs-/Reisekosten/Entschädigungen	11.000	11.000	
8.h.1)	Rechts- und Beratungskosten	5.000	5.000	
8.h.2)	Jahresabschluss- und Prüfungskosten	18.000	18.000	
8.i.)	Nebenkosten des Geldverkehrs	300	500	
8.j.)	Werkzeuge und Kleingeräte	3.000	1.500	
8.k.)	Kosten Umlag.-Verfahren/anteilige Erschließ.-Kosten EB Immob.	0	0	
8.l.)	Periodenfremder Aufwand	17.500	25.000	
8.m.)	Sonstiger betrieblicher Aufwand	25.317	25.735	
8.m.1)	- davon Arbeits- und Schutzbekleidung	700	500	
8.m.2)	- davon Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	3.000	
8.m.3)	- davon Kaufpreisernten	0	0	
8.m.4)	- davon Sonstige betrieblichen Aufwendungen	20.617	22.235	
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10.	Erträge aus Wertpapieren / Ausleihungen	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.882.847		4.895.120
12.a.)	Zinsaufwendungen (kfr./extern - u.a. Dispositionskredit Stadt)	1.000	1.000	
12.b.)	Zinsaufwendungen (kfr./intern - Verrechnung der Betriebszweige)	0	0	
12.c.)	Zinsaufwendungen (kfr./intern - Verzinsung Eigenkapital Stadt)	3.545.847	3.614.420	
12.d.)	Zinsaufwendungen (lfr./extern - Altdarlehen)	1.226.000	1.138.600	
12.e.1)	Zinsaufwendungen (lfr./extern - Darlehensneuaufnahme Vorjahr)	70.000	89.100	
12.e.2)	Zinsaufwendungen (lfr./extern - Darlehensneuaufnahme Planjahr)	40.000	52.000	
21.	Sonstige Steuern (u.a. Grundsteuern)	5.000	5.000	5.000
Summe Aufwendungen/Ausgaben		12.429.853	#	12.655.081
Gewinn/Verlust		-260.000	#	-430.000

Hochbau und Gebäudewirtschaft		Plan	Ansätze	Plan
HGB-Zeile	Erfolgsplan	2005	2006	2006
		(€)	(€)	(€)
Vermögensplan				
1.	Mittelherkunft	4.871.334		7.717.701
1.1.	Darlehensaufnahme	2.000.000	2.300.000	
1.2.	Bestandsveränderungen Verkäufe	0	0	
1.3.	verdiente Abschreibungen	1.732.000	1.766.000	
1.4.	Gewinn	0	0	
1.5.1.	Entnahme Bestand liquider Mittel	0	1.291.000	
1.5.2.	Abschlagszahlungen (Stadt / Eigenbetriebe / Dritte)	0	0	
1.6.	Auflösung Rückstellungen / Zuschüsse OGATA	0	1.710.000	
1.7.	Auflösung Sonstige Rückstellungen	0	0	
1.8.	Übertrag Liquidität aus BZ Bodenbevorratung und -entwicklung	775.949	650.701	
1.9.	Diverse Bilanzpositionen/Bestandsveränderungen	363.385		
2.	Mittelverwendung	4.871.334		7.717.701
2.1.a)	OGATA - Eigenanteil	0	430.000	
2.1.d)	OGATA - Zuschussanteil	0	1.710.000	
2.1.e)	Planungskosten Jugendkulturhalle	0	20.000	
2.1.f.1.1)	RS Liblar (Überdachung; Stuhllager; Toilettenanlage)	300.000		
2.1.f.1.2)	FGH Gymnich (Fahrzeughalle)	54.050		
2.1.f.1.3)	Feuerwache Liblar (Umkleide, Dusche, WC für Frauen)	149.500		
2.1.g.1)	Aktivierungspflichtige (laufende) Unterhaltungsmaßnahmen	40.000	45.000	
2.1.g.2)	Aktivierungspflichtige Sondermaßnahmen	658.250	1.076.750	
2.1.g.3)	Aktivierungspflichtige Maßnahmen (Budgetabweichungen)	85.815	30.000	
2.1.h.)	Aktivierete Eigenleistungen	65.000	75.000	
2.1.i.1.)	Auflösung von Zuschusrückstellungen	636.000	638.300	
2.1.i.2.)	Sanierung Bonner Tor	49.000	0	
2.1.i.3.)	Substanzverlust (Abschreibungen ./ Investitionen)	363.385		
2.1.j.1)	Auflösung von Sanierungsrückstellungen Unterh./Sondermaßnahmen	664.000	1.054.000	
2.1.j.2)	Sonst. Investitionen (geringw. WG / Betriebs- u. Gesch.-Ausst. o. EDV)	3.000	3.000	
2.1.j.3)	Büromöbel	10.000	10.000	
2.2.1.	Sonstige Investitionen	2.000	2.000	
2.2.2.	Sonst. Investit. - EDV (Update für CAD-Software)	1.000	1.000	
2.3.	Übertragung Ertrag aus Teilverzicht Trägerdarlehen Stadt Erfstadt	0	0	
2.5.1.	Zuführung Bestand liquider Mittel / Vortrag	-72.666	428.651	
2.5.2.	Abschlagszahlungen (Stadt / Eienbetriebe / Dritte)	0	0	
2.6.	Tilgung von Krediten	1.811.000	1.921.000	
2.7.	Verlust	-260.000	-430.000	
2.8.	Übertrag Liquidität an BZ Bodenbevorratung und -entwicklung	0	0	
2.9.	Sonstiges/Diverse Bilanzpositionen	312.000	703.000	
	Summe finanzierungsfähiger Investitionen	2.032.615	4.456.760	

	Plan/Ist 2005 €	Plan 2006 €	Plan 2007 €
Darlehensaufnahmen / Tilgungen			
Stand zum 01.01.	27.014.000	27.298.000	27.677.000
Darlehensaufnahme (bereits erfolgt)	1.050.000		0
Darlehensaufnahme (ausstehend)	1.050.000	2.300.000	500.000
Tilgung (bei Darlehensaufnahme Plan = Ist)	1.816.000	1.921.000	1.667.300
Stand zum 31.12.	27.298.000	27.677.000	26.509.700
Liquiditätsplan			
	Plan 2005 €	Plan 2006 €	Plan 2007 €
Liquiditätsüberhang aus Vorjahr		1.291.000	428.651
Umsatzerlöse	10.906.353	11.093.081	11.033.081
Bestandsveränderungen	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige Betriebliche Erträge (liquiditätswirksam)	326.800	235.000	312.000
Abschlagszahlungen (Stadt / Eigenbetriebe / Dritte)	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse (OGATA)	61.000	1.710.000	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.000	12.000	5.000
Übertrag Liquidität aus BZ Bodenbevorratung und -entwicklung	775.949	650.701	0
Kreditaufnahmen	2.100.000	2.300.000	500.000
Einnahmen	14.177.102	17.291.782	12.278.732
Materialaufwand - Allgemein	685.000	841.000	804.000
Materialaufwand - Unterhaltung/Sondermaßnahmen+Budgetabweichungen	1.022.965	1.104.000	920.000
Materialaufwand - Auflösung (SR-Rückstellungen => ergebnisneutral)	664.000	1.054.000	200.000
Materialaufwand - Auflösung Budget-Rückstellungen	0	0	0
Investitionen (Grundstücke / Baumaßnahmen)	1.368.615	3.402.750	500.000
Materialaufwand	3.740.580	6.401.750	2.424.000
Personalaufwand	3.326.300	3.262.500	3.330.590
Abschreibungen	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	424.041	429.761	407.000
Tilgung Darlehen	1.816.000	1.921.000	1.667.300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (liquiditätswirksam)	4.842.847	4.843.120	4.870.000
Abschlagszahlungen (Stadt / Eigenbetriebe / Dritte)	0	0	0
Übertrag Liquidität an BZ Bodenbevorratung und -entwicklung	0	0	8.610
Steuern	5.000	5.000	5.000
Ausgaben	14.154.768	16.863.131	12.712.500
Liquid.-Veränderungen (p.a.)	22.334	428.651	-433.768
Liquid.-Veränderungen (kum.)	22.334	450.985	17.217